國立成功大學

114學年度碩士班招生考試試題

編 號：244

系 所：法律學系

科 目：德文

日 期：0210

節 次：第 4 節

注 意：1.不可使用計算機
2.請於答案卷(卡)作答，於
試題上作答，不予計分。

一、請將以下內容翻譯成中文：（30分）

Artikel 20 - Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG)

- (1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
- (2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.
- (3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.
- (4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

Artikel 20a - Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG)

Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.

二、請依據提示的動詞與時態，以及，運用適當介系詞，填寫於句子當中：（每題5分，共30分）

1. nachdenken (Perfekt): Ich habe lange darüber _____.
2. lesen (Präsens): Herbert _____ gern.
3. geben (Präteritum): Sein Vater _____ ihm ein bisschen Geld.
4. Aber er spricht nur _____ seiner neuen Freundin.
5. Die Firma war sehr zufrieden _____ ihm.
6. Ich warte _____ den Bus.

三、請將以下內容翻譯成中文（若屬個人的姓名，無需翻譯）。以下摘錄自 Deutsche Welle 新聞報導。（40分）

Todesstrafe in Taiwan bleibt – eingeschränkt

Die Richter haben in der Frage einen Mittelweg eingeschlagen, denn die Strafe existiert zwar weiter, muss nun aber streng auf bestimmte Verbrechen und Umstände begrenzt werden. In seiner Erklärung führte das Gericht aus, das Recht auf Leben werde zwar durch die taiwanesishe Verfassung geschützt, doch dieser Schutz sei nicht absolut. "Die Todesstrafe ist immer noch eine Todesstrafe, und ihr Anwendungsbereich sollte weiterhin auf besondere und außergewöhnliche Umstände beschränkt sein", sagte der oberste Richter Hsu Tzong-li.

Das taiwanesishe Strafrecht enthält rund 50 Bestimmungen, die die Todesstrafe als Höchststrafe vorsehen. Das Gericht entschied unter anderem, dass die Verhängung der Todesstrafe für "Angeklagte mit psychischen Problemen verboten" sei, "selbst wenn ihre psychischen Probleme in den fraglichen Fällen keinen Einfluss auf ihre Straftat hatten".

Die Todesstrafe in der Republik Taiwan ist umstritten. Einige Rechtsexperten und Menschenrechtsgruppen befürworten ihr Ende und verweisen auf die weltweite Entwicklung sowie Taiwans Bekenntnis zur internationalen Menschenrechtskonvention. Umfragen deuten dagegen darauf hin, dass eine Mehrheit in Taiwan für die Todesstrafe ist.

In Taiwan sitzen derzeit 45 zum Tode verurteilte Menschen im Gefängnis, von denen acht noch im Berufungsverfahren stecken. 37 Häftlinge, deren Möglichkeiten auf Einspruch ausgeschöpft waren, hatten das Verfassungsgericht mit der Frage angerufen, ob die Todesstrafe verfassungskonform sei. Die Häftlinge können unter Umständen auf eine Neuverhandlung oder andere Entlastungen hoffen. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass sie im Wiederaufnahmeverfahren erneut zum Tode verurteilt werden.

Die Direktorin der Nichtregierungsorganisation Taiwan Allianz gegen die Todesstrafe, Lin Hsin-yi, sieht dennoch in dem Urteil für die Häftlinge eine Chance: "Das bedeutet, dass in den 37 bestätigten Todesstrafenfällen nach Vorschriften geurteilt wurde, die der verfassungsrechtlichen Prüfung durch das Verfassungsgericht nicht standgehalten haben," so Lin im DW-Interview.

Seit die Demokratische Fortschrittspartei vor acht Jahren unter Präsidentin Tsai Ing-wen an die Regierung kam, ist die Zahl der Hinrichtungen deutlich gesunken. Zwei Menschen wurden seitdem exekutiert. In den acht Jahren zuvor vollstreckte Taiwan unter Präsident Ma Ying-jeou von der nationalchinesischen Kuomintang 33 Todesurteile.